



WERDOHL
seit 1990

WIR ÜBER UNS

Informationsschrift der Albert-Einstein-Gesamtschule für Grundschulleitern

Stadionstraße 50

58791 Werdohl

Telefon: 02392/ 91970

Telefax: 02392/919728

E-Mail: aeg-werdohl@t-online.de

Homepage: www.aeg-werdohl.de

Werdohl, Oktober 2011

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>Die Schulform Gesamtschule</i>	4
<i>Die Albert-Einstein-Gesamtschule</i>	5
• Schulgeschichte - Schulgebäude - Schulgemeinschaft	5
• Ziele unserer Schule	8
• Schulaufbau im Überblick	10
• Ganztagsangebote	11
• Förderkonzept	13
• Hausaufgaben	14
• Zensuren - Zeugnisse - Versetzung	14
• Schulabschlüsse	14
<i>Das Anmelde- und Aufnahmeverfahren</i>	15
• Informationsveranstaltungen	15
• Anmeldetermine	15
• Aufnahmevoraussetzungen	15
• Aufnahmeentscheidung	15
<i>Der Stundenplan einer Klasse 5</i>	16

Impressum:

Verfasser und verantwortlicher Herausgeber: Schulleiter Heinz Rohe

Vorwort

Liebe Eltern,

mit dieser Informationsschrift möchten wir Ihnen unsere Schule vorstellen und Ihnen bei der Entscheidung helfen, in welche weiterführende Schule Sie Ihr Kind am Ende des vierten Grundschuljahres schicken.

Wir sind die weiterführende Schule für alle Grundschulkinder, insbesondere Werdohls. Zu unserem Einzugsgebiet gehören neben Werdohl die Nachbarorte Altena, Neuenrade, Plettenberg und Herscheid.

Alle Kinder, die die Grundschule erfolgreich abgeschlossen haben und im Einzugsbereich unserer Schule wohnen, können bei uns ihre Schullaufbahn bis zum Schulabschluss fortsetzen.

Je nach Leistungsvermögen und -entwicklung kann Ihr Kind bei uns, ohne die Schule wechseln zu müssen, das Abitur, den Mittleren Schulabschluss oder den Hauptschulabschluss erwerben. Im Unterschied zum Gymnasium beendet Ihr Kind an unserer Schule die Sekundarstufe I nach Klasse 10 und macht die Abiturprüfung im Regelfall nach 9 Jahren am Ende der Klasse 13.

Unsere Schule hat gegenüber anderen Schulformen den großen Vorteil, dass Sie nicht jetzt schon entscheiden müssen, welchen Abschluss Ihr Kind Jahre später erreichen kann. An unserer Schule kann sich Ihr Kind entwickeln. Wir wollen es dabei so fördern und fordern, dass es den Abschluss erreicht, der seinen Möglichkeiten entspricht. Am Ende des Schuljahres 2010/11 erreichten bei uns fast 87% des Jahrgangs den Mittleren Schulabschluss und 45% den Mittleren Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Die Abiturprüfung haben 59 Schülerinnen und Schüler bestanden.

Den Weg zum qualifizierten Schulabschluss erleichtern wir Ihrem Kind durch unser Schulprogramm und durch die Atmosphäre an unserer Schule. Wir sind eine Ganztagschule mit Mittagessen und Freizeitangeboten. Unsere Schülerinnen und Schüler fühlen sich in der Klassen- und Schulgemeinschaft in der Regel sehr wohl.

Die folgenden Seiten sollen einen Eindruck von unserer Schule vermitteln. Für weitergehende Informationen und für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn auch Sie Ihr Kind bei uns anmelden.



Heinz Rohe
Schulleiter



Sven Stocks
Abteilungsleiter für die Jahrgänge 5-7

Die Schulform Gesamtschule

Die Gesamtschule ist eine weiterführende Schulform der Sekundarstufen I und II. Sie umfasst die Klassen 5 - 13 und ermöglicht alle Abschlüsse bis zum Abitur.

In der Gesamtschule lernen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen gemeinsam in einer Klasse. Gemeinsames Lernen heißt aber nicht, dass alle Schülerinnen und Schüler das Gleiche und auf die gleiche Weise lernen. Weil Lernfähigkeiten und Interessen unterschiedlich sind, macht die Gesamtschule unterschiedliche Angebote mit gymnasialen Standards und mit Real- und Hauptschulstandards. Sie differenziert dabei den Unterricht im Klassenverband durch innere Differenzierung und individuelles Lernen und ab Jahrgang 7 in den „Hauptfächern“ auch durch äußere Differenzierung (Kursunterricht).

Gemeinsamer Unterricht in allen Fächern in den Klassen 5 und 6: Der Unterricht knüpft an Formen und Inhalte der Grundschule an. Es stehen folgende Fächer und Lernbereiche auf dem Stundenplan: Deutsch, Gesellschaftslehre (Geschichte, Politik, Erdkunde), Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Englisch, Arbeitslehre (Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft), Kunst und Musik, Religionslehre und Sport.

Ab Klasse 6 ein zusätzliches Wahlpflichtfach: Die Schülerinnen und Schüler setzen erste individuelle Schwerpunkte, indem sie ein weiteres Fach wählen. Dieser Wahlpflichtunterricht umfasst wie am Gymnasium eine zweite Fremdsprache (bei uns Französisch oder Latein), aber im Unterschied zum Gymnasium auch Arbeitslehre (Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft) oder Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) oder das musische Angebot „Darstellen und Gestalten“.

Ab Klasse 7 Fachleistungskurse in Englisch und Mathematik: Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, bietet die Gesamtschule, in Jahrgang 7 beginnend, in einigen Fächern Fachleistungskurse an. Fachleistungskurse sind Lerngruppen, in denen der Unterricht unterschiedlich hohe Anforderungen stellt.

Ab Klasse 8 erneutes Angebot von Französisch: Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die bisher keine zweite Fremdsprache oder kein Französisch hatten.

Ab Klasse 9 Fachleistungskurse in Deutsch und Chemie: Bis zur Klasse 10 können Schülerinnen und Schüler ihren Leistungen entsprechend zwischen Grund- und Erweiterungskursen wechseln. Zusätzlicher Förderunterricht begleitet den Kurswechsel und ermöglicht z.B. die Aufarbeitung von Lernrückständen.

Versetzung an der Gesamtschule: Die Schülerinnen und Schüler gehen ohne Versetzung in die Klassen 6 bis 9 über. Das Vermeiden von Wiederholungen durch individuelle Förderung ist ausdrückliches Ziel. Erst beim Übergang von der Klasse 9 in die Klasse 10 findet eine förmliche Versetzung statt.

Abitur an der Gesamtschule: Die Schüler/innen, die am Ende der Klasse 10 den mittleren Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreichen, können an der Gesamtschule in die gymnasiale Oberstufe gehen. Sie machen am Ende der Jahrgangsstufe 13 ihr Abitur.

Die Albert-Einstein-Gesamtschule

Schulgeschichte - Schulgebäude - Schulgemeinschaft

UNSERE GESCHICHTE

Unsere Schule wurde am 01.08.1990 gegründet. Wir haben mit vier Klassen im Jahrgang 5 begonnen. Inzwischen sind wir 4-zügig in der Sekundarstufe I (Jahrgang 5-10) und 3-zügig in der Sekundarstufe II (Jahrgang 11-13). Gegenwärtig besuchen in 33 Klassen ca. 860 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Mit jedem neuen Schuljahr nehmen wir im fünften Jahrgang vier Klassen mit maximal 120 Schülerinnen und Schülern auf.

UNSER SCHULGEBÄUDE



Wir sind zusammen mit der Erich Kästner-Hauptschule in getrennten Gebäuden des Schulzentrums Riesei untergebracht. Die Hauptschule ist im Erweiterungsgebäude, wir sind im Altgebäude. Einige Fachräume im Altbau werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Beide Schulen haben eigene Pausenhofflächen. Zum Schulzentrum gehören der Festsaal Riesei, eine Dreifachsporthalle und ein Bolzplatz. In der Nähe des Schulgebäudes befinden sich die Außensportanlagen des Riesei-Stadions und das Hallenbad. Als Ganztagschule ste-

hen uns im Schulgebäude außerdem ein Freizeitkeller, eine Schülerbücherei und eine Mensa für Frühstück und Mittagessen zur Verfügung. Internet und Schulnetz sind in allen Räumen des Schulgebäudes nutzbar.

UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen nicht nur aus Werdohl, sondern auch aus den Nachbarorten Altena, Neuenrade, Plettenberg und Herscheid. Die Grundschulen dieser Orte gehören zum Einzugsbereich der Albert-Einstein-Gesamtschule. Etwa zwei Drittel unserer Kinder und Jugendlichen kommen aus Werdohl, ein Drittel fährt mit Bussen oder Zügen aus den Nachbarorten Werdohls zu uns. Durch Busbegleiter, entsprechend ausgebildete Schüler und Schülerinnen unserer Schule, machen wir das Einsteigen an den Haltestellen der Schule und das Fahren in den Bussen sicherer.

In unseren Klassen der Jahrgänge 5-10 sind in der Regel bis zu 30 Kinder, nach Möglichkeit gleich viel Mädchen und Jungen. Die Klassen sind wie an der Grundschule leistungsmäßig gemischt zusammengesetzt. Bei der Klassenbildung im 5. Schuljahr werden Kinder- und Elternwünsche, soweit möglich, berücksichtigt.

UNSERE LEHRKRÄFTE

Zum Lehrerkollegium unserer Schule gehören Lehrkräfte aller Altersgruppen und aller Laufbahnen. Das Durchschnittsalter beträgt zurzeit 43,2 Jahre. Für jedes Fach stehen qualifizierte und engagierte Lehrkräfte zur Verfügung. Das Kollegium arbeitet fachlich und pädagogisch in Jahrgangsteams eng zusammen. Je zwei Lehrkräfte, im Regelfall Mann und Frau, übernehmen gemeinsam die Aufgaben der Klassenleitung. Auch in den Jahrgängen der Oberstufe hat jede Klasse seine Klassenleitung.

SCHULLEITUNG

Schulleiter:	Heinz Rohe,
Stellvertretende Schulleiterin	Brigitte Assor
Didaktische Leiterin:	Andrea Pingel
Abteilungsleiter der Jahrgänge 5 - 7:	Sven Stocks
Abteilungsleiter der Jahrgänge 8 - 10:	Martin Haasler
Abteilungsleiter der Jahrgänge 11 - 13:	Konrad Pewny
Schulsekretariat:	Frau Rück Frau Grondmann
Mensateam:	Frau Schär Frau Tereszko Frau Bollermann
Hausmeister:	Herr Wiese

UNSERE ELTERN

Unsere Eltern tragen mit ihrem Engagement und ihrer Lebens- und Berufserfahrung zum Schulleben bei. Außer in der Pflegschaft, im Förderverein und im Mensaverein arbeiten Eltern in der Pausenbetreuung (Verkauf von Frühstücksbroten) und im Freizeitbereich (in der Mittagsfreizeit und in den Arbeitsgemeinschaften) mit. Zusammen mit den Eltern in Pflegschaft und Förderverein führt die Schule in mehr oder weniger großem Rahmen regelmäßig folgende Schulfeste und -veranstaltungen durch:

- den **KENNENLERNNACHMITTAG** für den neuen 5. Jahrgang,
- den **WEIHNACHTSBASAR** am Freitagnachmittag vor dem 1. Advent,
- das **ALBERT- FEST** am 14.März (Geburtstag unseres Namensgebers),
- das **SPORTFEST** mit **BUNDESJUGENDSPIELEN** im Mai/Juni,
- die **SCHULENTLASSFEIERN** im Juni/Juli,
- einen **ALLGEMEINEN WANDERTAG** bzw. **einen Sponsorenlauf** in der letzten Woche des Schuljahres
- die **SCHULVERSAMMLUNG** mit Auszeichnung der besten Schülerinnen und Schüler und der besten Klassen am letzten Schultag.

Unsere Ziele

Wir bemühen uns eine gute Schule zu sein, die sich in der Konkurrenz mit anderen Schulen behaupten kann. Bisher ist uns das gut gelungen. Die jährlichen Anmeldezahlen für den Jahrgang 5 und den Jahrgang 11 sprechen für sich.

Unser schulpolitisches Ziel

Unsere Schule wurde von der Stadt Werdohl als integrierte Schulform der Sekundarstufen I und II gegründet. Die Gründungsziele waren,

- vor Ort insbesondere für Werdohler Kinder und Jugendliche ein Schulangebot vorzuhalten, das alle Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen möglich macht, vor allem das Abitur,
- das Bildungspotenzial der Kinder und Jugendlichen vor Ort durch die Möglichkeiten der integrierten Ganztagschule mehr auszuschöpfen und mehr Jugendliche zu höheren Schulabschlüssen bis hin zum Abitur zu führen.

Unsere schulorganisatorischen Ziele

Das Wichtigste in der Schule ist der Unterricht. Deswegen sind unsere schulorganisatorischen Ziele, Unterrichtsausfall durch optimale Unterrichtsorganisation und eine funktio-

nierende Vertretungsregelung zu vermeiden und die Qualität und Effektivität des Unterrichts durch kooperative Unterrichtsformen und individuelle, begabungsgerechte Förderung zu verbessern.

Unser Bildungsziel

Unser bildungspolitisches Grundziel ist, alle Schülerinnen und Schüler auf sicherem Weg ohne Wiederholung zum qualifizierten Schulabschluss zu führen und sie ausbildungs- und studierfähig, berufs- und weiterbildungsfähig zu machen.

Alle Schülerinnen und Schüler, die Begabten und die weniger Begabten, sollen den Schulabschluss erreichen, der ihren Fähigkeiten entspricht. Alle Schulabgänger sollen mit Hilfe des Schulabschlusses und des in unserer Schule Gelernten in Ausbildung und Studium, in der Berufs- und Arbeitswelt und in ihrem Leben ihren Weg finden.



Abitur 2009: Die Jahrgangsbesten waren Schülerinnen mit Migrationshintergrund

Unsere Erziehungsziele

Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern in der Schule Werte, Sozialkompetenzen und Verantwortungsbewusstsein für sich, ihre Mitmenschen und ihre Umwelt vermitteln. Sie sollen zu Persönlichkeiten reifen, die in Berufs- und Arbeitswelt und in der Gesellschaft ihren Platz finden und sich behaupten.

Schulprojekte, die zu sozialem Verhalten, Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl führen sollen, sind beispielsweise:

- Das **Streitschlichterprojekt**: Ausgebildete Streitschlichterinnen und Streitschlichter bereinigen den Streit Jüngerer.
- Das **Patenprojekt**: Ältere Schülerinnen und Schüler helfen den Fünftklässlern beim Zurechtfinden in der neuen Schule.
- Das **Busbegleiterprojekt**: Schülerinnen und Schüler unserer Schule sorgen dafür, dass an den Bushaltestellen der Schule die Mitschülerinnen und Mitschüler sicher einsteigen und im Bus sicher mitfahren können.

- Das **Schulsanitäterprojekt**: Entsprechend ausgebildete Schülerinnen und Schüler leisten im Notfall Erste Hilfe auf dem Schulhof und bei Schulveranstaltungen.
- „**Ehrenamtliches soziales Engagement**“: Schülerinnen und Schüler, insbesondere der Oberstufe, erteilen Mitschülerinnen und Mitschülern Nachhilfe und helfen mit bei den Freizeitangeboten im Ganzttag.
- **Eine-Welt-Projekte**: Unsere Schule unterhält zwei Patenschaften mit Kindern in Südamerika und eine Partnerschaft mit der Khorab Secondary School in Otavi, einer kleineren Stadt im Norden Namibias.



Bei der Verwirklichung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages ist uns das Zusammenwirken aller Mitglieder der Schulgemeinschaft, der Lehrkräfte, der Schülerinnen und Schüler, der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und auch der Eltern ganz wichtig.

Deswegen suchen wir über Sprechzeiten und Elternsprechtage hinaus den Kontakt zu unseren Eltern. Unsere Eltern arbeiten in den offiziellen Schulgremien und in Arbeitsgruppen und Gesprächskreisen bei der Weiterentwicklung unseres Schulprogramms mit.

Wir sind eine offene Schule. Eltern sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen. Sie tun dies seit Jahren.

Schulaufbau im Überblick

Sekundarstufe II: Gymnasiale Oberstufe

Abteilung III

13	Abiturprüfung (schriftliche Fächer zentral)
12	Qualifikationsphase schulischer Teil der Fachhochschulreife
11	schulischer Teil der Fachhochschulreife u. Versetzung Einführungsphase Angebot von Spanisch als neuer Fremdsprache

Berufskolleg

Fachoberschule
Berufsfachschule
Berufsschule

Sekundarstufe I: Abteilung II

10	Mittlerer Schulabschluss mit Q	Sehr guter MA mit Q	MA oder Hauptschulabschluss
	Zentrale schriftliche Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik Sozialwissenschaften/Wirtschaft als weiteres Bili-Fach Spanisch als weitere Fremdsprache		
9	Versetzung	in die Klasse 10	Hauptschulabschluss Klasse 9
9	Grund- und Erweiterungskurse in Deutsch und Chemie		
8	Französisch als weitere Fremdsprache		

Abteilung I

7	Grund- u. Erweiterungskurse in Englisch u. Mathematik Gesellschaftslehre als 1. Bili-Fach
6	Wahlpflichtunterricht: Französisch oder Latein oder Naturwissenschaften oder Arbeitslehre oder Darstellen und Gestalten
5	



Ganztagsangebote

Unsere Schule ist eine **GANZTAGSSCHULE**. Lernen, Essen und Freizeit finden in der Schule statt. Ganztage sind von Montag bis Donnerstag. Der Unterricht beginnt mit der 1. Stunde um 7:30 Uhr, er endet an den Ganztagen im Regelfall um 15 Uhr 25, am Freitag endet der Unterricht um 12 Uhr 50.

Zum Ganzttag gehören Arbeits- und Übungsstunden, Förderstunden, Frühstück und Mittagessen, die offenen Angebote in der Mittagspause und die Arbeitsgemeinschaften.

In den so genannten **ARBEITS- und ÜBUNGSSTUNDEN** geben wir unseren Schülerinnen und Schülern in der Schule die Möglichkeit, das zu üben, was im Unterricht gelehrt und gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten nach einem Wochenplan schriftliche Aufgaben der Hauptfächer. Der Umfang der wöchentlichen Aufgaben in Arbeits- und Übungsstunden entspricht in etwa den Hausaufgaben der Halbtagschulen.

In den **FÖRDERSTUNDEN** versuchen wir, individuelle Schwächen der einzelnen Kinder und Jugendlichen gezielt zu beheben und begabten Schülerinnen und Schülern zusätzliche Herausforderungen zu geben.

In der ersten großen Pause können unsere Schüler/innen **FRÜHSTÜCKSBRÖTCHEN und GETRÄNKE** in der Mensa kaufen. In der Mittagspause wird in der Mensa ein warmes **MITTAGESSEN** angeboten. Gewählt werden kann zwischen einem traditionellen Mittagessen (Abonnementessen) und einem Bistro-Angebot. Das Abo-Menü kostet je nach Art des Abonnements zurzeit 2,70 - 3,00 €. Das Bistro-Angebot umfasst ein Tagesgericht sowie frische Salate, Herzhaftes und Süßspeisen und wird in bar bezahlt.



Mit den **OFFENEN ANGEBOTEN (OA)** gestalten wir die Mittagsfreizeit. Die Schüler/innen können sich auf dem Pausenhof aufhalten oder sich auf den Sportplätzen und in der Sporthalle sportlich betätigen, im Freizeitkeller Spiele ausleihen, kichern oder Tischtennis spielen, in der Schülerbücherei lesen oder in den Computerräumen arbeiten.



Allen Schülerinnen und Schülern werden, in der Regel am Mittwochnachmittag, zwei-stündige **ARBEITSGEMEINSCHAFTEN** angeboten. Die Teilnahme an einer AG ist für die Jahrgänge 5 und 6 verpflichtend, für Schülerinnen und Schüler der anderen Jahrgänge sind die Arbeitsgemeinschaften offen, wenn sie keinen Unterricht haben. In diesem Schuljahr finden u. a. folgende Arbeitsgemeinschaften statt:

- **Sportangebote:** u.a. Rhönrad, Karate, Golf, Fußball, Tanzen
- **Musik-, Kunst- und Bastelangebote:** u.a. Töpfern, Musik-AG, Basteln, RC-Autos, Modellbau, Modelleisenbahn
- **Lernangebote:** naturwissenschaftliches Experimentieren, Kochen, Gartenbau, Rechtskunde.

FÖRDERKONZEPT

- Jede Schülerin und jeder Schüler soll nach ihren/seinen Bedürfnissen individuell gefördert und gefordert werden.
- Gefördert werden Leistungsstärkere genauso wie Leistungsschwächere.

- Die Förderung erfolgt fachunabhängig und fachgebunden im Unterricht, in speziellen Förderkursen, in Übungsstunden der Fächer und als Einzelförderung nach dem Konzept „Schüler helfen Schülern“.
- Ziele der fachgebundenen Förderung sind minimal das Erreichen der Bildungsziele der Schule (der in den Lehrplänen beschriebenen Standards, der Versetzung, des Schulabschlusses) und maximal das individuelle Ausschöpfen des Leistungspotenzials und der Interessen.

Fachunabhängige Förderung in den Jahrgängen 5/6:

- Individuelle, fachübergreifende Förderung erfolgt durch das Beratungsteam und durch den Sozialpädagogen.
- Fachübergreifende Förderung in sozialem und in methodischem Lernen erfolgt in den Arbeitsstunden durch die Klassenleitung.
- Darüber hinaus werden die Kinder in den Arbeitsstunden von der Klassenleitung individuell und in Kleingruppen gefördert.

Sprachförderung

In den Jahrgängen 5 -10 findet ein 2-stündiger, kontinuierlich aufbauender Förderkurs „Sprache“ statt. Daran nehmen Schülerinnen und Schüler teil, die aufgrund der Ergebnisse eines Spracheingangstests im Jahrgang 5 Probleme in der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenz haben.

Fachliche Förderung in den Jahrgängen 5/6

- In **Deutsch** hat der Jahrgang 5 eine zusätzliche Fachstunde als Förderstunde, in **Mathematik** der Jahrgang 6.
- In **Englisch** werden die leistungsstarken, so genannten Bili-Schülerinnen und -schüler, in den Jahrgängen 5 und 6 durch zwei zusätzliche Englischstunden auf den bilingualen Unterricht in *Gesellschaftslehre* ab Jahrgang 7 vorbereitet.
- Parallel zur Sprachförderung und zum Englischunterricht der Schülerinnen und Schüler, die am bilingualen Unterricht teilnehmen, machen wir den anderen Kindern **Förderangebote in Mathematik, Englisch oder Sport**.
- In den **Naturwissenschaften** wird naturwissenschaftlich begabten und interessierten Kindern der Jahrgänge 5 und 6 je eine Experimentier-AG angeboten.

Hausaufgaben

Hausaufgaben entfallen an der Gesamtschule **nicht**. Schriftliche Aufgaben aber werden vor allem in den Jahrgängen 5 - 8 weitgehend in den Arbeits- und Übungsstunden erledigt. Mündliche Aufgaben, insbesondere das Lernen von Vokabeln, Merksätzen und Regeln, müs-

sen als Hausarbeit am unterrichtsfreien Wochenende erledigt werden. Schriftliche Aufgaben sind an diesen Tagen auch in den unteren Klassen gelegentlich als Hausarbeit zu machen.

Zensuren – Zeugnisse – Versetzung

In der Gesamtschule werden Schülerleistungen in allen Fächern mit den **Noten 1 - 6** bewertet. Bei der Leistungsbewertung wird berücksichtigt, dass unsere Schule Kinder mit unterschiedlichen Leistungs- und Abschlussmöglichkeiten besuchen.

Sie erhalten als Eltern **halbjährlich ein Zeugnis**, das Sie über den Leistungsstand Ihres Kindes informiert. Im Verlauf eines jeden Schulhalbjahres können Sie sich auf einem Elternsprechtag über den Leistungsstand Ihres Kindes informieren. Am Ende des 1. Halbjahres findet speziell für die Eltern des 5. Jahrgangs ein zusätzlicher Elternsprechtag statt.

Von Klasse 5 bis Klasse 8 gehen unsere Schülerinnen und Schüler **ohne Versetzungsentcheidung** in die nächsthöhere Klasse. Bei größeren Schwächen, insbesondere in Deutsch, Mathematik und Englisch, empfehlen wir in Einzelfällen eine Wiederholung. Lernschwächen und Lernausfällen in einzelnen Fächern begegnen wir mit gezielter Förderung und ab Klasse 7 mit unterschiedlichen Fachleistungskursen. Am Ende der Klasse 9 entscheidet die Klassenkonferenz über die Versetzung in die Klasse 10. Am Ende der Klasse 10 und im Abitur müssen all unsere Schülerinnen und Schüler wie die Schülerinnen und Schüler aller anderen Schulen zentrale schriftliche Prüfungen machen.

Schulabschlüsse am Ende der Klasse 10

Nach einer **zentralen schriftlichen Abschlussprüfung** in Deutsch, Englisch und Mathematik werden vergeben:

- 1. der Hauptschulabschluss**
- 2. der mittlere Schulabschluss, und zwar**
 - ohne Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
 - mit Berechtigung zum Besuch der 3-jährigen gymnasialen Oberstufe
 - mit Empfehlung zum Überspringen der Einführungsphase Jg. 11 (2-jährige gymnasiale Oberstufe)

Das Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Informationsveranstaltungen:

- **Samstag, 12. 11. 2011: Tag der offenen Tür**
ab 10:00 Uhr: Informationsveranstaltung mit Bühnenprogramm, anschließend Gelegenheit zu Unterrichtsbesuch, Schulführung u. Information
- **Mittwoch, 18. 01. 2012: Nachmittag der offenen Tür**
13:00 – 15:00 Uhr: Kennenlernen des Ganztagsbetriebes (Mittagessen, Freizeitangebote in der Mittagspause, Arbeitsgemeinschaften)
19:00 – 21:00 Uhr: Informationsveranstaltung für Eltern

Anmeldetermine 2012

Montag, 13. Februar 2012, bis Mittwoch, 15. Februar 2012 (1. Woche des 2. Schulhalbjahres) in der Albert-Einstein-Gesamtschule
jeweils von 8:00 – 13:00 Uhr und von 16:00 – 19:00 Uhr

Mitzubringen sind:

- das Halbjahreszeugnis der Klasse 4 (in Original und Kopie)
- die Empfehlung der Grundschule
- eine Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch
- die Anmeldebögen des Schulträgers

Aufnahmevoraussetzungen

- Versetzung in die Klasse 5
- Anmeldung im Anmeldezeitraum
- Wohnung im Einzugsbereich der Schule (Werdohl, Plettenberg, Altena, Neuenrade, Herscheid)

Aufnahmeentscheidung

Gibt es nach Abschluss des Anmeldevorgangs mehr als 120 Anmeldungen, so entscheidet der Schulleiter der Albert-Einstein-Gesamtschule mit Zustimmung der Schulaufsicht nach folgenden Gesichtspunkten über die Aufnahme der angemeldeten Kinder:

1. Leistungen auf dem letzten Zeugnis: (Durchschnittsnote aus den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht)
 - Nach der Durchschnittsnote werden 3 „Töpfe“ gebildet: leistungsstarke, in der Leistung durchschnittliche, nicht so leistungsstarke Kinder
 - Aus den 3 „Töpfen“ kommen gleich viel Kinder nach folgenden weiteren Gesichtspunkten zum Zuge:
2. Soziale Härtefälle
3. Vorzug von Geschwisterkindern
4. Gleicher Anteil von Jungen und Mädchen
5. Berücksichtigung von Kindern mit Migrationshintergrund
6. Ggf. Losentscheid

Uhrzeit	Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag						
07:30 - 08:15	1. Stunde	Deutsch	Schwimmen	Deutsch	Englisch	Mathematik
	Pause					
08:20 - 09:05	2. Stunde	Mathematik	Schwimmen	Englisch	Mathematik	Biologie
	Hofpause Frühstück					
09:25 - 10:10	3. Stunde	AS	Deutsch	Religionslehre	AS	Sprachförderung
	Pause					
10:15 - 11:00	4. Stunde	Biologie ¹	Englisch	Mathematik	Musik	Deutsch
	Hofpause					
11:15 - 12:00	5. Stunde	Englisch	Kunst	Gesellschaftslehre	Biologie	Gesellschaftslehre
	Pause					
12:05 - 12:50	6. Stunde	Sport	Kunst	Wirtschaft ²	Gesellschaftslehre	Wirtschaft
Mittagspause						
12:50- 13:05	Hofpause Mittagessen					
13:05-13:50	7. Stunde	OA		OA	OA	OA
Nachmittag						
13:50-14.35	8. Stunde	Musik	Sport	AG	Religionslehre	frei
	Pause					
14:40 - 15:25	9. Stunde	Sprachförderung	frei	AG	Deutsch	frei

Stundenplan einer Klasse 5 im 45-Minuten-Raster

Erklärungen:

AG

Arbeitsgemeinschaften

AS

Arbeitsstunde bei der Klassenleitung

OA

Offene Angebote (Freizeitangebote in der Mittagspause)

Religionslehre:

Neben ev. und kath. Religionslehre wird Islamkunde in deutscher Sprache angeboten.

Sprachförderung:

Alle Schüler/innen nehmen ein Angebot wahr. Neben zwei Kursen Sprachförderung werden zeitgleich zwei Kurse Englischunterricht für Kinder, die ab Klasse 7 am bilingualen Unterricht in Gesellschaftslehre teilnehmen, und andere Förderkurse durchgeführt.

¹ Im 2. Halbjahr statt Biologie Physik

² Im 2. Halbjahr Technik.